



# Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



## Protokoll der Herbstsitzung der Naturschutzbeiräte Brandenburgs vom 08.10.2016 in Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide

Protokollierende: Corinna Schulz ([corinna.schulz@hnee.de](mailto:corinna.schulz@hnee.de))

### Teilnehmende

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) Brandenburg, Abteilung Naturschutz
Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) Brandenburg, Abteilung Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit
Naturschutzbeirat des MLUL im Land Brandenburg
Naturschutzbeirat Landkreis Barnim
Naturschutzbeirat Stadt Cottbus
Naturschutzbeirat Landkreis Dahme-Spreewald
Naturschutzbeirat Landkreis Havelland
Naturschutzbeirat Landkreis Märkisch-Oderland
Naturschutzbeirat Landkreis Oberhavel
Naturschutzbeirat Landkreis Oder-Spree Untere Naturschutzbehörde Landkreis Oder-Spree
Untere Naturschutzbehörde Landkreis Ostprignitz-Ruppin
Naturschutzbeirat Landkreis Potsdam-Mittelmark
Naturschutzbeirat Landkreis Spree-Neiße
Untere Naturschutzbehörde Landkreis Teltow-Fläming
Verein der Freunde des Deutsch-Polnischen Europa-Nationalparks Unteres Odertal e.V.
Heinz Sielmann Stiftung

### Inhalt

- TOP 1: Begrüßung und Rückblick (Prof. Dr. V. Luthardt),  
Bericht aus der Geschäftsstelle (C. Schulz)
- TOP 2: Vorstellung des Naturschutzbeirats des Landkreises Havelland (R. Riep)
- TOP 3: Stand zum deutsch-polnischen Abkommen zur Ausbau der Oder (S. Maier – Verein der Freunde des Deutsch-Polnischen  
Europa-Nationalparks Unteres Odertal e.V.)
- TOP 4: Beteiligungsmöglichkeiten für den Naturschutz bei der Genehmigung von Windkraftanlagen (S. Wolff – MLUL, Abteilung  
Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit)
- TOP 5: Pflegestrategie im Grünland auf dem Prüfstand (Dr. H. Kretschmer) - entfallen
- TOP 6: Neue Entwicklungen aus der Arbeit des MLUL (A. Steffen – MLUL, Abteilungsleiter Naturschutz)
- TOP 7: Anfragen aus den Beiräten
- TOP 8: Kurzvorstellung der Heinz Sielmann Stiftung und der Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide und anschließende  
Exkursion in die Wildniskernzone und durch das Projektgebiet Döberitzer Heide (P. Nitschke – Heinz Sielmann Stiftung)

### Protokoll

#### **TOP 1: Begrüßung und Rückblick (Prof. Dr. V. Luthardt), Bericht aus der Geschäftsstelle (C. Schulz)**

##### Begrüßung und Rückblick (Prof. Dr. V. Luthardt):

- Begrüßung aller Teilnehmenden
- besonderen Dank an Gastgeber Rene Riep (Vorsitzender Naturschutzbeirat Landkreis Havelland)
- Rückblick: wesentliche Themen vergangener Kreisbeirätesitzung vom 16.04.2016 in Buckow:



# Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



- Erfahrungen aus Niedersachsen zur Verlagerung der Vollzugsrechte des Naturschutzes auf die Kreisebene
- Administrative Zuordnung der Naturparke → Zuordnung aktuell noch offen, Entscheidung durch den Landtag
- aktuell: Verschiebung der Kreisgebietsgrenzen in laufender Diskussion
- derzeit Vorbereitung der Herbstsitzung des Landesbeirats am 1./2. November im Naturpark Westhavelland; wesentliche Inhalte:
  - Bericht des Ministers zu aktuellen Themengebieten
  - Managementplanung Natura 2000: Strategien und Beispiele für erfolgreiche Planungen
  - weiteres Vorgehen im Anschluss an die Zukunftswerkstatt Naturschutzkommunikation
  - Stand Novellierung Wassergesetz
  - Stand Erarbeitung der Richtlinie zur guten fachlichen Praxis
  - zukünftige Stellung der Kuratorien der Großschutzgebiete
  - Abendveranstaltung mit regionalen Akteuren zum Thema „Naturschutz für Landwirtschaft - gemeinsam Potenziale nutzen“

## Bericht aus der Geschäftsstelle (C. Schulz):

>> siehe Anhang\_1\_Bericht\_aus\_der\_Geschäftsstelle

>> siehe Anhang\_2\_Positionspapier\_Zukunftswerkstatt\_Naturschutzkommunikation

ergänzende Anmerkungen und Diskussion zum Vortrag:

- Themenvorschlag für kommende Kreisbeirätesitzung: Naturschutzkommunikation - Ansatzpunkte für Kreisbeiräte aus Vorergebnissen (Naturschutzbeirat MLUL); Vorschlag stößt auf allgemeine Zustimmung
- in diversen Gruppen (z.B. Jagdverband, Landesbüro der anerkannten Naturschutzverbände, Forum Natur) bestehen gegenseitige Feindbilder; diese können durch verbesserte Kommunikation vielleicht abgemildert werden (LK Märkisch-Oderland)

## **TOP 2: Vorstellung des Naturschutzbeirats des Landkreises Havelland (R. Riep):**

>> siehe Anhang\_3\_Vorstellung\_Naturschutzbeirat\_LK\_Havelland

ergänzende Anmerkungen zum Vortrag (LK Havelland):

- Beitrag des Beirats für Landkreis nicht mehr so bedeutend (wichtige Themen kaum auf Tagesordnung, eher Abstimmung zu weniger relevanten Sachverhalten)
- große Vielfalt im Landkreis: expandierende Orte im Osten als Berliner Speckgürtel, „Wilder Westen“ mit Naturpark Westhavelland, Großprojekt Döberitzer Heide, Nauener Platte: Windkraftanlagen, Fotovoltaik, Biogasanlagen (außer im Naturpark)
- derzeit Planung von Windkraftanlagen im Wald
- Erfolgsgeschichten im Landkreis: Entwicklung Havelländisches Luch und Großtrappen (Anzugspunkte für Gäste aus ganz Europa), Naturschutzgroßprojekt Untere Havelniederung
- Schwerpunktthemen im Landkreis:
  - Steganlagen und innerortliche Uferverbauung: unkomplizierte Anlagengenehmigung durch Wassertraßen- und Schifffahrtsamt, weitere Genehmigungen sind nachgeordnet → dringender Ordnungsbedarf
  - Windkraftanlagen: durch zu häufige Begehungen der Gutachterbüros, die die zu schützenden Güter recherchieren sollen, werden zunehmend nicht nachzuweisende Verschleichungseffekte ausgelöst
  - Dauerbrenner seit 2010: Konflikt im NSG Riesenbruch (Moorgebiet): Bürgerinitiative in Rathenow beschäftigt Behörden dauerhaft aus Angst vor eventuellen Kellervernässungen; Stadt Rathenow lehnt daher naturschutzfachlich notwendigen Wasserrückhalt bei FFH-Managementplanungen ab

## **TOP 3: Stand zum deutsch-polnischen Abkommen zur Ausbau der Oder (S. Maier – Verein der Freunde des Deutsch-Polnischen Europa-Nationalparks Unteres Odertal e.V.)**

>> siehe Anhang\_4\_Abkommen\_Oderausbau

ergänzende Anmerkungen und Diskussion zum Vortrag:

- durch Ausbau Verringerung der Retentionsflächen in Polen → Hochwassergefahr für Deutschland (LK Märkisch-Oderland)
- Vorschlag zur Minderung der Hochwassergefahr: Oderwasser in Neiße und Spreewald Richtung Cottbus ablenken, da dort Wassermangel herrscht (Stadt Cottbus)
- seit dem 1997-Hochwasser nur geringfügige Ausdehnung der Polderflächen (LK Oder-Spree)



# Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



- Idee des Oderausbaus besteht schon länger; Intention vermutlich Ermöglichung der Befahrbarkeit für Küstenmotorschiffe bis zum Hafen Stettin (MLUL, Abteilung Naturschutz)
- weite Teile der Oder durch angedachte Maßnahmen nicht betroffen; Folgen für Nationalpark: Verarmung der Flussökologie; Zwischenoderland: seit 70 Jahren Sekundärwildnis – hier Nutzung angedacht (Entkrautung) als Retentionsraum und für touristische Nutzung (Verein der Freunde des Deutsch-Polnischen Europa-Nationalparks Unteres Odertal e.V.)

## TOP 4: Beteiligungsmöglichkeiten für den Naturschutz bei der Genehmigung von Windkraftanlagen (S. Wolff – MLUL, Abteilung Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit)

>> siehe Anhang\_5\_Beteiligungsmoeglichkeiten\_Windkraftanlagen

ergänzende Anmerkungen zum Vortrag (MLUL, Abteilung Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit):

- größere Einflussmöglichkeit für Beiräte im Vorhinein bei Ausweisung von Windeignungsgebieten und Bebauungsplänen in Regionalplänen, da Anlagenbau nur in Windeignungsgebieten möglich
- von Phase 1 ist Genehmigungsbehörde so gut wie nichts bekannt
- Phase 2: viele Anträge enden hier, da Verfahren unattraktiv wird
- Rechtsgrundlage BImSchG (Bundes-Immissionsschutzgesetz): sehr enger Rahmen für Genehmigungsbehörden; Betreiber hat Rechtsanspruch auf Genehmigung, wenn Voraussetzungen erfüllt sind; wasserrechtliche Erlaubnisse als einziges von der Konzentrationswirkung ausgeschlossen (in Bauphase häufig Grundwasser-Absenkungen)
- Phase 4: Erhebung von Einwendungen möglich; generell gern gesehen bei Genehmigungsbehörden, da Fakten lieber eher bekannt als erst im Klageverfahren; nur Behördenbeteiligung, keine Trägerbeteiligung (somit darf Naturschutzbeirat nicht direkt beteiligt werden – viele Gerichtsentscheidungen dazu); aber Naturschutzbehörde kann Stellungnahme des Naturschutzbeirats mit einbeziehen als Unterbeteiligung - folglich guter Kontakt zur UNB vorteilhaft
- Phase 5: hier Auflagen zum Artenschutz und A&E-Maßnahmen möglich

anschließende Fragen und Diskussion zum Vortrag:

- im LK Märkisch-Oderland Genehmigung von zwei Windkraftanlagen, obwohl Naturpark sich vehement dagegen ausgesprochen hat (LK Märkisch-Oderland); bilateraler Kontakt zur Klärung wird von Frau Wolff angeboten
- Grundproblem: Gutachter zum Thema Standortseignung nicht unabhängig, sondern immer von Investor bezahlt – Vorschlag: Behörde schreibt Gutachten aus (LK Märkisch-Oderland) – nicht möglich, da rechtswidrig (MLUL, Abteilung Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit); weiterer Vorschlag: Kompetenzbestätigung/ Akkreditierung der bearbeitenden Planungsbüros (LK Märkisch-Oderland) – Vorschlag sollte mit Abteilung Naturschutz des MLUL diskutiert werden (MLUL, Abteilung Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit); Zweifel, dass Kompetenzbestätigung an Problem etwas ändert, da Anwesenheit der Planungsbüros im Gebiet starken Verschleierungseffekt hat, besser ehrenamtliches Knowhow mit entsprechenden Belegen aktivieren (MLUL, Abteilung Naturschutz)
- generell massive Zunahme der Standortmanipulation – Reaktion darauf allerdings nicht über Verfahrensablauf möglich (MLUL, Abteilung Naturschutz)
- Abmilderung der negativen Effekte der Anlagen durch entsprechende Gestaltung – wie weit fließt diese Möglichkeit schon in die Auflagen ein? (Naturschutzbeirat MLUL); Aspekt sollte von Naturschutzbehörde in Stellungnahme eingebaut sein, dann kann Genehmigungsbehörde das als Auflage erteilen, i.d.R. keine Hinwegsetzung über naturschutzfachliche Stellungnahmen (MLUL, Abteilung Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit)

## TOP 5: Pflegestrategie im Grünland auf dem Prüfstand (Dr. H. Kretschmer) – entfallen, da nicht erschienen

## TOP 6: Neue Entwicklungen aus der Arbeit des MLUL (A. Steffen – MLUL, Abteilungsleiter Naturschutz)

- derzeit prioritäres Bearbeitungsthema: FFH-Managementplanungen; Erhaltungszielverordnungen bis 2018, Managementpläne bis Ende 2020; bisher eher konzeptionelle Instrumente, große Probleme mit positiver Belegung – Kommunikation bedarf Mitarbeiter; Personalbedarfsplanung allerdings rein politische Planung
- Personalzielzahlen Abteilung Naturschutz (MLUL): Reduzierung von knapp 38 Mitarbeitern auf die Hälfte bis 2020; auch Landesamt für Umwelt von Personalabbau betroffen
- Funktionalreform:
  - bei jetzigem Landkreiszuschnitt liegen nur drei Naturparke in einem Landkreis – diese könnten in Fokus für Kommunalisierung rücken; allerdings Interesse für Naturparke nur bei wenigen Landräten
  - diverse Immissionsschutzverfahren gehen an Landkreise
  - auch Delegierung weiterer Naturschutzaufgaben an Kreise
  - konkrete Entscheidungen/Gesetze diesbezüglich vermutlich bis Sommer 2017



# Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



- weitere Schwerpunkte:
  - relevante Förderrichtlinien: EU-LIFE sehr gut aufgestellt: 3 Projekte mit insgesamt 11 Mio. € Fördervolumen; Qualifizierungsbedarf beim eventuellen Moorschutzgroßprojekt Randow; Natürliches Erbe: 37 Mio. € innerhalb Förderperiode; EFRE: Stadt-Umland-Wettbewerb mit Naturschutzinhalte; CO<sub>2</sub>-Minderungsprojekte: 3 Mio. €; generelle Schwierigkeiten: ILB (Investitionsbank des Landes Brandenburg) als neue Bewilligungsbehörde – daher zeitliche Verzögerungen, ebenfalls schwierig für Bearbeiter fachfremde Fonds auf Naturschutzziele zu prüfen;
  - Artenschutz: unmittelbar geltende EU-Verordnung zur Abwehr invasiver Arten (<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32014R1143&from=EN>) wird enormer Verwaltungsaufwand (Berichtspflichten, Monitoring, Managementmaßnahmen unter Öffentlichkeitsarbeit); Liste mit 37 Arten u.a. Schlesische Wollhandkrabbe, Nutria, Waschbär
  - Biber: 7-Punkte-Programm zum Management (<http://www.mlul.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.417377.de>); zwei Biberberater gibt es nur temporär, nun Suche nach ehrenamtlichen Biberberatern: zwei bis drei pro Landkreis angedacht, Aufwandsentschädigung von etwa € 400/ Jahr, ab Januar Schulungen, Berufung als ehrenamtliche Naturschutzhelfer durch UNBs → Bitte um Weitertragung zu Mitgliedern der Kreisbeiräte

## TOP 7: Anfragen aus den Beiräten

- NSG Oberes Rhinluch: keine Jagdausübung mehr, problematische Folge: Zusammenbruch der Bodenbrüterpopulation (LK Oberhavel)
  - Thema gesetzliche Anforderungen bei Pflanzung von Straßenbegleitgrün: entsprechender Leitfaden zielt auf Verwendung gebietsheimischer Gehölze, neuer Erlass vom Straßenbauamt von 2016 ist widersprüchlich: Verwendung von Hybriden angedacht (Landkreis Ostprignitz-Ruppin); Landesbeirat wird Thema auf Herbstsitzung besprechen (Naturschutzbeirat MLUL)
  - massives Ambrosia-Problem im Landkreis Spree-Neiße; wandert auch in geschützte Biotope ein, z.B. in Grasnelken-Fluren; nicht in Liste der invasiven Arten beinhaltet; Wunsch nach Sensibilisierung für das Thema (LK Spree-Neiße); Vorschlag zum Bericht darüber auf nächster Kreisbeirätessitzung (Naturschutzbeirat MLUL); Ambrosia bisher naturschutzfachlich eher nicht in Erscheinung getreten, eher Thema für Landwirtschafts- und Gesundheitsämter (MLUL, Abteilung Naturschutz)
  - nähere Ausführungen zu Biberschutzverordnung gewünscht (LK Spree-Neiße);
- >> siehe dazu Anhang\_6\_Vollzugshinweise\_Biber  
„Vollzugshinweise des MLUL zum Biber“; falls weiterer Klärungsbedarf besteht, wird Thema erneut aufgegriffen werden (Naturschutzbeirat MLUL)
- Grünlandbewirtschaftung: Mahdtermine müssen für Wiesenbrüter wegen phänologischer Veränderungen flexibler sein (LK Havelland); Idee des dynamischen Grünlandmanagements nicht EU-förderungskonform, feste Termine Voraussetzung für Förderung; mögliche Änderungen erst ab kommender Förderperiode (MLUL, Abteilung Naturschutz)
  - Thematik Braune Spree weiterhin aktuell (Stadt Cottbus)

## TOP 8: Kurzvorstellung der Heinz Sielmann Stiftung und der Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide und anschließende Exkursion in die Wildniskernzone und durch das Projektgebiet Döberitzer Heide (P. Nitschke – Heinz Sielmann Stiftung)

>> siehe Anhang\_7\_Sielmanns\_Naturlandschaft\_Doeberitzer\_Heide